

Berlin: Rentner Manfred Moslehner kämpft gegen Räumung aus Jahrhundert- Siedlung

Berlin – Sein ganzes Leben wohnt Manfred Moslehner schon in der Siedlung am Steinberg in Berlin-Tegel. Hier, in der Straße Am Brunnen von „Kleinkleckersdorf“, wurde er vor 84 Jahren geboren. Jetzt möchte ein privater Investor den Rentner vor die Tür setzen! „Solidarität mit Manne“, „Manne bleibt!“, verkünden die Protest-Plakate, mit denen sich die Demonstranten vor dem Haus von Moslehner positioniert haben. Die Stimmung ist hitzig, die Menschen sind wütend, müde und frustriert. „Ich habe gar nicht geschlafen. Ich wusste nicht, was ich ohne die anderen machen würde. Dann würde ich hier wohl nicht mehr wohnen“, sagt Moslehner. „Die anderen“ sind …

Berlin Sein ganzes Leben wohnt Manfred Moslehner schon in der Siedlung am Steinberg in Berlin-Tegel. Hier, in der Straße Am Brunnen von Kleinkleckersdorf, wurde er vor 84 Jahren geboren. Jetzt möchte ein privater Investor den Rentner vor die Tür setzen! Solidarität mit Manne, Manne bleibt!, verkünden die Protest-Plakate, mit denen sich die Demonstranten vor dem Haus von Moslehner positioniert haben. Die Stimmung ist hitzig, die Menschen sind wütend, müde und frustriert. Ich habe gar nicht geschlafen. Ich wusste nicht, was ich ohne die anderen machen würde. Dann würde ich hier wohl nicht mehr wohnen, sagt Moslehner. Die anderen sind seine Nachbarn. Sie alle leben in der malerischen historischen Siedlung in Wittenau mit den kleinen Häusern und großen Gärten, die 1920 als soziales

Wohnungsbau-Projekt errichtet wurde. Und sie alle wollen Stonehill Gardens stoppen.

Nachdem Immobilien-Investoren von Wertconcept das Areal vor 13 Jahren erstanden haben, kämpfen die 34 Nachbarn für den Erhalt ihrer Siedlung, für Nachbarschaft und ihren alten Kiez statt Luxus-Apartments und Gentrifizierung.

Wie oft wir geklagt haben, Zwangsräumungen angedroht bekommen haben oder gemeinsam im Amtsgericht waren, weiß, glaube ich, keiner von uns so genau. Ständig. Ich habe mittlerweile drei Rechtsschutzversicherungen! , sagt Jeany Zeglin (49). In Kleinkleckersdorf groß geworden ist auch sie.

Manne ist nur der Anfang, weil er älter und alleine ist. Er ist das schwächste Glied. Wenn es bei ihm klappt, machen sie mit uns weiter , meint Hans-Hartmund Lenz (71), für den der Kampf gegen Stonehill Gardens mittlerweile zum Vollzeit-Job geworden ist. Denn die vielen Banner und ihren kleinen Info-Stand bauen die Demonstranten jeden Morgen auf und jeden Abend wieder ab.

Den Kontakt zu den Mietern der Siedlung am Steinberg hätten die Investoren bislang nicht gesucht. Man kommuniziere lediglich über die Anwälte, ein Entgegenkommen habe es nicht gegeben. Nicht einmal die Räumung sei rechtskräftig, betonen die Anwohner immer wieder während Wertconcept auf Nachfrage ausschließlich auf die rechtskräftige Räumungsklage verweist.

Was Recht und was rechtens ist, scheint hier mit jedem Tag weniger ersichtlich. Fest steht nur: Ich lebe seit 84 Jahren hier und werde mein Haus nicht verlassen. Und wenn sie mich rausschmeißen müssen! , sagt Moslehner, als er erneut auf die Ankunft seines Räumkommandos wartet.

Gemäß einem Bericht von www.bild.de kämpfen Bewohner der Siedlung am Steinberg in Berlin-Tegel gegen die geplante

Zwangsräumung durch einen privaten Investor. Die Siedlung wurde 1920 als soziales Wohnungsbau-Projekt errichtet und die Bewohner kämpfen seit 13 Jahren gegen die Pläne von Wertconcept , Luxus-Apartments zu bauen. Die Bewohner betonen, dass die Räumungsklage nicht rechtskräftig sei und fordern den Erhalt ihrer Nachbarschaft und ihres Kiezes. Der Fall von Manfred Moslehner, der seit 84 Jahren in der Siedlung lebt, steht dabei stellvertretend für den Kampf der Bewohner.

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net